



LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND

FACHDIENST NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

ZV Altenburger Land			
Eing. 05. Juni 2024			
GF	B	V	L
INV	ELT	ETAW	RNA

Landratsamt Altenburger Land - Postfach 11 65 - 04581 Altenburg

Gegen Empfangsbestätigung **14.06.24**
Zweckverband Wasserver- & Abwasser-
entsorgung Altenburger Land
Herrn Verbandsvorsitzenden Marcel
Greunke
Dorfplatz 1
04603 Nobitz

Aktenzeichen: 08/16077034/08221/2024
Bearbeiter/in: Herr Herrmann
e-mail-Adresse: axel.herrmann@altenburgerland.de
Telefon: 03447 - 586 434
Telefax: 03447 - 586 495
Gebäude: Amtspatz 8, 04626 Schmölln
Zimmer: 104/105

Öffnungszeiten:
Di. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Do. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Mo., Mi. und Fr. geschlossen

03.06.2024

Vollzug des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) und des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG)

Antrag des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL), Wilchwitz, Dorfplatz 1, 04603 Nobitz auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser von den befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab.

Reg.-Nr.: 08/5666652/16077034/08221/2024

Das Landratsamt Altenburger Land - untere Wasserbehörde - erlässt gegenüber dem Antragsteller, dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL), Wilchwitz, Dorfplatz 1, 04603 Nobitz (nachfolgend als Gewässerbenutzer bezeichnet) folgende

Wasserrechtliche Entscheidung

I. Tenor

1.1 Dem Gewässerbenutzer wird die wasserrechtliche Erlaubnis nach §§ 8, 9, 10, 12 und § 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie §§ 15, 28 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) auf der Grundlage der unter Punkt II aufgeführten Unterlagen und unter Einhaltung der unter Punkt III genannten Nebenbestimmungen und Auflagen, zur Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser von den befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab **erteilt**.

1.2.1 Örtliche Lage der Gewässerbenutzung

Landkreis:	Altenburger Land
Stadt/Gemeinde:	Monstab
Gemarkung:	Monstab
Flur:	1
Flurstück:	51
Gewässer:	Bach aus Monstab
Gewässerkennzahl:	5666652

Behördenanschrift:
Lindenastraße 9 - 04600 Altenburg

Bankverbindung:
Sparkasse Altenburger Land - BLZ: 830 502 00 - Konto-Nr.: 1111 0044 00
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00 - BIC: HELADEF1ALT

Telefon: 03447 586-0 - Fax: 03447 586-100
E-Mail: landratsamt@altenburgerland.de
Internet: <http://www.altenburgerland.de>

Wasserschutzgebiet: entfällt
 Überschwemmungsgebiet: entfällt

1.2.2 Örtliche Lage der Einleitstelle von nicht verunreinigten Niederschlagswasser:

Einleitstelle in den verrohrten Bach aus Monstab in der Südstraße in Monstab
 (Lagebezug: GK-PD 83):

Rechtswert (r): 4524842
 Hochwert (h): 5650842

1.3 Art der Gewässerbenutzung

Die Gewässerbenutzung dient der Ableitung des gesammelten, nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswasser von den befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab.

1.4 Umfang der Gewässerbenutzung

Einleitung von gesammelten, nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser von den befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab.

	$Q_{15,1}$ [l/s]	A_U [ha]
Einleitstelle in den Bach aus Monstab	49,0	0,352

1.5 Die wasserrechtliche Erlaubnis schließt nach § 17 ThürWG folgende öffentlich-rechtliche Entscheidungen für die Dauer der Erlaubnis ein:

1.5.1 die Genehmigung für das Einleitbauwerk nach § 79 Abs. 1 Satz 1 ThürWG,

1.6 Kostenentscheidung

1.6.1 Der Gewässerbenutzer hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

1.6.2 Die Gebühr für diesen Bescheid wird auf 130,00 Euro festgesetzt.

Wir bitten Sie, den Betrag von 130,00 € (in Worten: einhundertdreißig Euro) bis zum 03.07.2024 auf das unten angegebene Konto der Sparkasse Altenburger Land, unter Angabe der o. g. Reg.-Nr. dieses Bescheides zu überweisen.

Sparkasse Altenburger Land
 Kontoinhaber: Landratsamt Altenburger Land
 IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
 BIC: HELADEF1ALT.

II.

Diese wasserrechtliche Entscheidung ergeht unter Bezugnahme auf nachfolgend aufgeführte Unterlagen:

Antrag von der DWG Planung und Beratung GmbH aus Dresden im Auftrag des Gewässerbenutzers auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser von den befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab vom 12.04.2024 (Posteingang: 15.04.2024) mit:

• Antragsschreiben ZAL	(1 Seite)
• Antragsschreiben DWG Planung & Beratung	(1 Seite)
• Entwässerungsantrag mit Inhaltsverzeichnis	(1 Seite)
• Erläuterungsbericht	(6 Seiten)
• Übersichtslageplan (Zeichnungs-Nr.: 013-034/43/3/PU2.2)	M 1:5.000
• Lageplan Kanalbau (Zeichnungs-Nr.: Unterlage 3 zum Antrag)	M 1:500
• Hydraul. Längsschnitt (Zeichnungs-Nr.: Unterlage 4 zum Antrag)	M 1:500
• Hydraulische Berechnungen	(6 Seiten)

III. Nebenbestimmungen

1. Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage

Die Erlaubnis steht unter dem Vorbehalt, dass nachträglich zusätzliche Anforderungen gestellt bzw. Maßnahmen angeordnet werden können.

2. Widerrufsvorbehalt

Die Erlaubnis ist widerruflich, insbesondere, wenn Auflagen nicht erfüllt und Bedingungen nicht eingehalten werden oder wenn tatsächliche oder rechtliche Gründe dies erfordern. Die Erlaubnis erlischt, wenn mit der Abwassereinleitung nicht binnen drei Jahren nach Eintritt der Rechtskraft dieser Entscheidung begonnen wurde bzw. die Einleitung länger als zwei Jahre unterbrochen wird.

3. Befristung

Die Erlaubnis zur Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser von den befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab im genannten Umfang beginnt mit Inkrafttreten dieser Wasserrechtlichen Entscheidung und ist bis zum 31.12.2055 befristet.

4. Bedingung für die Gewässerbenutzung

- 4.1 Bei Veränderung der dieser Erlaubnisse zugrundeliegenden Angaben und Unterlagen wird diese ungültig.
- 4.2 Das einzuleitende, nicht verunreinigte Niederschlagswasser von befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab darf keine wassergefährdenden Stoffe beinhalten.
- 4.3 Es darf keine sichtbaren Treib- bzw. Schwebstoffe oder einen sichtbaren Ölfilm aufweisen.
- 4.4 Die genehmigte örtliche Lage, die Art, der Zweck und der Umfang der Gewässerbenutzung sind einzuhalten. Die der Gewässerbenutzung dienende Anlage ist entsprechend den vorgelegten und im Abschnitt II. genannten Unterlagen zu errichten, soweit im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

5. Auflagen für die Gewässerbenutzung

- 5.1 Der Gewässerbenutzer ist für den ordnungsgemäßen Zustand der Abwasseranlage verantwortlich.

Er haftet für alle Schäden, die aus dem Bestehen, dem Betrieb und der Unterhaltung des Auslaufes der Niederschlagswasserleitung in den verrohrten Bach aus Monstab entstehen.

- 5.2 Der Gewässerbenutzer ist verpflichtet, seine wasserwirtschaftlichen Anlagen, die zur Ausübung der mit dieser wasserrechtlichen Entscheidung gewährten Erlaubnis dienen, entsprechend den jeweiligen in Betracht kommenden allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten und zu warten, so dass eine Beeinträchtigung des Wohles der Allgemeinheit und Belästigung Dritter vermieden werden und die Abwassereinleitung den Anforderungen, die sich aus der in diesem Bescheid erlaubten Gewässerbenutzung ergibt (Stand der Technik), entspricht. Schäden an der Anlage sind unverzüglich zu beheben.
- 5.3 Die Fertigstellung der Gewässerbenutzungsanlage ist der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Altenburger Land unverzüglich, jedoch mindestens 2 Wochen vor der beabsichtigten Inbetriebnahme schriftlich anzuzeigen.

6. Auflagen für die Errichtung von baulichen Anlagen am und im Gewässer

- 6.1 Der Auslauf des Niederschlagswasserkanals (Einleitstelle) in den verrohrten Bach aus Monstab ist bereits vorhanden. Es ist in regelmäßigen Abständen vom Gewässerbenutzer zu kontrollieren. Bei Schäden an der Einleitstelle sind diese fachgerecht wieder herzustellen um eine Verschlechterung der Gewässereigenschaften zu verhindern.

Die Regeln des ATV – DVGW – A 157 „Bauwerke der Kanalisation“ sind einzuhalten.

IV. Hinweise

1. Diese wasserrechtliche Erlaubnis gilt nur für die beantragte und genehmigte Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser von befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab. Bei Änderungen der Einleitung welcher Art auch immer ist erneut eine Erlaubnis einzuholen.
2. Die Entscheidung ergeht unbeschadet der Rechte Dritter. Sie begründet kein Recht zur Inanspruchnahme fremder Grundstücke. Die Berechtigung (privatrechtlicher Einigung oder Zwangsrecht) ist rechtzeitig vor Baubeginn einzuholen.
3. Diese wasserrechtliche Erlaubnis schließt weitere notwendige behördliche Genehmigungen und Entscheidungen nicht mit ein. Diese sind gesondert einzuholen.
4. Die Erlaubnis befreit nicht von der Haftung für Änderungen der Beschaffenheit des Wassers nach § 22 WHG.

V. Begründung

1. Sachverhaltsdarstellung

Der Gewässerbenutzer reichte den Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser am bezeichneten Einleitpunkt am 22.08.2023 bei der unteren Wasserbehörde im Landratsamt Altenburger Land ein. Es soll nach den Antragsunterlagen, das Niederschlagswasser von befestigten Flächen der Ortslage Monstab, Trennsystem Südstraße/ Neue Welt in den Bach aus Monstab über eine neu zu errichtende Einleitstelle in den betreffenden Vorfluter eingeleitet werden. Die maximale Einleitmenge für die Einleitstelle beträgt 49,0 l/s.

2. Zuständigkeit

Das Landratsamt Altenburger Land ist nach § 3 Abs. 1 Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 15. Februar 2005, örtlich und nach § 61 Abs. 1 i.V.m. § 59 Abs. 3 ThürWG auch sachlich zuständig für den Erlass dieses Bescheides.

3. materielle Begründbarkeit

Der Bach aus Monstab ist nach § 3 Ziffer 2 ThürWG ein Gewässer II. Ordnung, wonach die Bestimmungen des ThürWG und des WHG anwendbar sind.

Nach § 8 Abs. 1 i.V.m. § 9 Abs. 1, Ziffer 4 sowie den §§ 10, 12, 13 und 57 WHG, stellt das Einleiten von Abwasser eine erlaubnispflichtige Gewässerbenutzung dar.

Nach § 54 Abs. 1, Ziffer 2 ist Abwasser im Sinne dieses Gesetzes auch das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen abfließende und gesammelte Wasser (Niederschlagswasser).

Gewässer sind nach § 6 Abs. 1 WHG nachhaltig zu bewirtschaften, insbesondere mit dem Ziel, dass sie dem Wohl der Allgemeinheit und im Einklang mit ihm auch dem Interesse Einzelner dienen und vermeidbare Beeinträchtigungen so weit wie möglich auszugleichen.

Nach § 57 Abs. 1 WHG darf eine Erlaubnis von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser in ein Gewässer erteilt werden, wenn die Schadstofffracht so geringgehalten wird, wie dies bei Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik möglich ist.

Die Erlaubnis ist nach § 12 WHG zu versagen, wenn schädliche, auch durch Nebenbestimmungen nicht vermeidbare oder nicht ausgleichbare Gewässerveränderungen zu erwarten sind oder andere Anforderungen nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht erfüllt werden. Im Übrigen steht die Erteilung der Erlaubnis im pflichtgemäßen Ermessen der zuständigen Behörde.

Die Prüfung der eingereichten Unterlagen ergab keine Versagungsgründe nach § 6 und 12 WHG. Auch ist mit der beantragten Gewässernutzung keine Erhöhung der Schadstofffracht für das Gewässer zu erwarten, sodass die Erlaubnis nach § 8 Abs. 1 WHG zu erteilen war.

§ 13 WHG gibt der Behörde die Möglichkeit, die Erlaubnis mit Benutzungsbedingungen und Auflagen zu verbinden. Die festgesetzten Nebenbestimmungen sind erforderlich, um schädliche Verunreinigungen und Auswirkungen auf die Gewässer auszuschließen. Sie stellen ebenfalls sicher, dass die Einleitung des Abwassers ordnungsgemäß erfolgt und nachteilige Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Allgemeinheit ausgeschlossen werden.

Die Nebenbestimmungen dienen auch dazu, die Funktionsfähigkeit der Anlagen zu gewährleisten und den Schutz der Gewässer zu sichern.

Im Weiteren sind die Nebenbestimmungen aus sich heraus verständlich. Nach § 39 Abs. 2 Nr. 2 ThürVwVfG bedürfen sie daher keiner zusätzlichen Begründung.

Im Rahmen der pflichtgemäßen Ermessungsausübung nach § 12 WHG kommt die unteren Wasserbehörde zu dem Ergebnis, dass die geplante Einleitung an den neu zu errichtenden Einleitstellen aller Voraussicht nach nicht zu einer Verschlechterung des bisherig vorhandenen Zustandes des Gewässers führen, wenn die geforderten Nebenbestimmungen dieses Bescheides eingehalten und die abwassertechnischen Anlagen nach Planung realisiert werden.

4. Kostenbegründung

Die Kostenentscheidung beruht § 6 Abs. 1 Nr. 1 Thüringer Verwaltungskostengesetz (ThürVwKostG vom 23. September 2005 (GVBl. S 325), wonach für diesen Bescheid Kosten zu erheben sind.

Die Entscheidung hinsichtlich der Gebühren begründet sich aus §§ 1, 3, 5, 6, 7, 9, 12 und 21 ThürVwKostG i.V.m. § 1 Thüringer Allgemeine Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (ThürAllgVwKostOMLFUN) vom 14. Oktober 2011 – Teil A, Abschnitt 7 (Wasserwirtschaft)-Nr. 2.1.12.2.

Grundsätzlich ist demnach für die Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in oberirdische Gewässer von befestigten Flächen von 200 m² bis 30.000 m² eine Gebühr von 50,00 € bis 750,00 € zu erheben.

Auslagen sind nicht entstanden.

VI.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Altenburger Land erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Schriftlich oder zur Niederschrift:

Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Anschrift lautet: Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg.

2. Auf elektronischem Weg:

Der Widerspruch kann auch auf elektronischen Weg erhoben werden. Dafür steht folgende Möglichkeit zur Verfügung:

Der Widerspruch kann durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet:

Poststelle@altenburgerland.de."

Hinweis:

Die Einlegung eines Widerspruchs gegen die Kostenfestsetzung befreit zunächst nicht von der Zahlungspflicht für die angefallenen Verwaltungskosten; der Widerspruch entfaltet insoweit keine aufschiebende Wirkung im Sinne einer vorläufigen Befreiung von der Zahlungspflicht (§ 80 Abs. 2 Verwaltungsgerichtordnung).

Werden Gebühren oder Auslagen nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist nach § 14 Abs. 1 ThürVwKostG für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von eins von Hundert des abgerundeten Betrages zu erheben, wenn

dieser 50 € übersteigt. Ein Säumniszuschlag wird bei einer Säumnis bis zu drei Tagen nicht erhoben.

Diese Entscheidung umfasst die Seiten 1 bis 7.

im Auftrag



Herrmann
Sachbearbeiter kommunales Abwasser
Untere Wasserbehörde

Ausfertigungen:

Urschrift	TLUBN; Referat 54 (Wasserbuch)
1. Ausfertigung	Adressat
2. Ausfertigung	untere Wasserbehörde
Kopie	TLUBN; Referat 42 (Siedlungswasserwirtschaft)
Kopie	TLUBN; Referat 51 (Abwasserabgabe)